

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

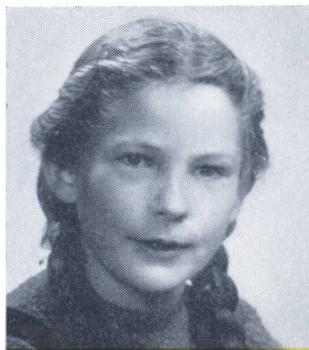
NOVEMBER 1954 NR. 2 30. JAHRGANG

Schweizer Spiegel





Persil ist weiss Persil bleibt weiss Persil wäscht weiss



Vreneli Lüthi, 10 Jahre alt, Hohfluh, Brünig-Hasliberg; beteiligte sich an unserem grossen Wettbewerb

„Die Schweizer Jugend entwirft die Persil-Reklame“ und erhielt für dieses Persil-Inserat ihr wohlverdientes Honorar, ein Sparkassenbuch mit einer ersten Einlage von 100 Fr. Letzter Einsendetermin für Wettbewerbs-Arbeiten: 18. Dezember 1954.

Persil hat seit Jahren Reiben, Bleichen und Bläuen total überflüssig gemacht, und in der milden, durch und durch reinen Persil-Lauge ist dank „Fiberprotect“ selbst das allerempfindlichste Stückchen Textil vollkommen sicher.

„Fiberprotect“ heisst der patentierte Faserschutz, den von allen Waschmitteln nur Persil enthält. 60'000 Waschversuche und 32'000 Falz- und Festigkeitsprüfungen bewiesen die besondere, gewebeschonende Wirkung von Persil. „Fiberprotect“ schützt auch die feinsten, kleinen Fasern und beugt dem Verkalken der Gewebe vor. Selbst grau gewordene und vergilbte Stücke werden wieder duftig und weich, wie neu!

*Für die wertvolle Wäsche ist
das Beste gerade gut genug:
«Such nicht viel - nimm Persil!»*

Persil nur noch Fr. 1.10

Henkel & Cie. A.G., Basel



Schweizer Spiegel

GUGGENBÜHL & HUBERS SCHWEIZER SPIEGEL
eine Monatsschrift
erscheint am Ersten jedes Monats

Redaktion

Dr. FORTUNAT HUBER
Dr. ADOLF GUGGENBÜHL
Frau HELEN GUGGENBÜHL

Hirschengraben 20
Zürich 1
Telefon 32 34 31

Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme, Rücksendung erfolgt nur, falls frankierter und adressierter Antwortumschlag beiliegt.

Inseratenannahme

durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1,
Telefon 32 34 31.
Preis einer Seite Fr. 600.—, 1/2 Seite Fr. 300.—,
1/4 Seite Fr. 150.—, 1/8 Seite Fr. 75.—, 1/16 Seite
Fr. 37.50 + 3 % Papierteuерungszuschlag. Bei
Wiederholungen Rabatt! Schluss der Inseraten-
annahme 18 Tage vor Erscheinen der Nummer.

Druck und Expedition

Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstraße 8,
Bern. Papier der Papierfabrik Biberist.

Bestellungen

nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die
Expedition sowie auch alle Buchhandlungen
und Postämter.

Abonnementspreise:

Schweiz:	für 12 Monate	Fr. 22.—
	für 6 Monate	Fr. 11.60
	für 3 Monate	Fr. 6.25
Ausland:	für 12 Monate	Fr. 25.—
	Preis der Einzelnummer	Fr. 2.40

Postcheckkonto Bern III 5152.

G U G G E N B Ü H L & H U B E R
SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG AG, ZÜRICH

Schönheitspräparate
von Weltruf
zu Originalpreisen
in der
Parfumerie Schindler



Parfumerie Schindler

ZÜRICH - BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

embry

Ein Caruelle-Tischli
daheim
ist Gold wert!



Fr. 129.—/149.50 durch Wiederverkäufer
Hersteller: Embry-Werke, Rüti (ZH)

Der Wahnsinn hat Methode

«Ist es auch Wahnsinn, hat es doch Methode!» An diesen Spruch aus «Hamlet» wird man erinnert, wenn man sich vor Augen hält, wie der Kommunismus seit den 35 Jahren seiner Machtergreifung sich eine halbe Welt zusammengestohlen hat. Man darf schon sagen **gestohlen**, denn nirgends ist es mit freiwilliger Zustimmung der betroffenen Völker geschehen. Wir stehen sprachlos vor der Tatsache, daß es den Kommunisten gelingt, ihre nach Millionen zählenden Sklavenkolonien, ihre brutalen Terrormethoden, ihre Knebelung des freien Geistes, den himmeltraurigen Lebensstandard ihrer breiten Massen in den Rang einer Religion zu erheben und gläubige Anhänger dafür zu finden. Millionen plappern es ihnen nach, **das sei die wahre Demokratie, die wahre Freiheit, die wahre Menschenwürde, der wahre Friede.**

Man sage nicht, wir seien in der Schweiz vor dieser Ansteckung gefeit. Es bedurfte vor wenigen Wochen in Chippis nur eines anonymen Flugblattes, um völlig überraschend für die Fabrikleitung, völlig überraschend aber auch für die Gewerkschaften, einen wilden Streik herbeizuführen, bei welchem die Regie verborgen, aber geschickt von den Moskauern geführt wurde. Man sieht aus diesem Beispiel, daß es nicht genügt, gute Löhne zu bezahlen und vorbildliche soziale Einrichtungen zu schaffen. Man muß darüber hinaus den **Glauben verbreiten**, daß unser frei-

heitliches Wirtschaftssystem jedem andern System überlegen ist.

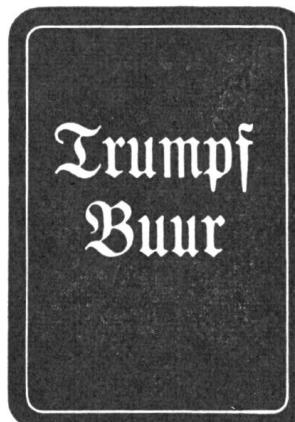
Der kommunistischen, marxistisch-sozialistischen Überzeugung muß eine liberale, eine freiheitliche gegenüber treten. Dies hat eine Gruppe unserer Freunde veranlaßt, in monatelanger gemeinsamer Arbeit ein Handbüchlein zu schaffen, in welchem auf 50 Seiten plausibel und in einfacher Sprache die Überlegenheit der freien Privatwirtschaft über das sozialistische Zwangssystem geschildert wird. Die Schrift heißt:

Dichtung und Wahrheit
in Wirtschaft und Politik

Sie gehört in die Hand eines jeden, der mit dem Stimmzettel über Wohl und Wehe unseres Landes entscheidet. Sie gehört in die Hand des Kaufmanns, des Ingenieurs, des Direktors, des Technikers, des Angestellten, des Arbeiters, des Gewerbetreibenden, des Beamten und des Freierwerbenden.

In 12 kurzen Kapiteln behandelt sie entscheidende Fragen wie Preis, Lohn, Kapital, Zins, Der Unternehmer, Freie Wirtschaft — gelenkte Wirtschaft, Krise, Trusts — Kartelle — Gewerkschaften, Das Steuerproblem, Das soziale Problem.

An unsern Lesern liegt es nun, dafür zu sorgen, daß dieses Büchlein in weiteste Volkskreise gelangt. Bestellen Sie ein Exemplar für sich und dazu 5, 10 oder mehr für Ihre Freunde, Verbandskollegen und Mitarbeiter. Denken Sie daran: Die Wahrheit verbreitet sich nicht von selbst, man muß dafür sorgen, daß sie auch zu den Menschen gelangt. Jedes Samenkorn, das auf guten Boden fällt, kann hundertfache Frucht tragen!



Senden Sie mir Exemplare
Ihrer Schrift:

«Dichtung und Wahrheit in Wirtschaft und Politik» zu Fr. 1.80
das Stück. Den Betrag zahle ich
sofort nach Empfang auf Ihr
Postcheckkonto VII 39 102.

Name: _____

Genaue Adresse: _____

SS